

Schatten von Konoha II

Ein neues Leben

Von Kurayko

Kapitel 23: Zu viel des Glücks?

Die Abendsonne tauchte die Dächer in goldenes Licht, der Wind wehte leicht über die belebten Straßen des Dorfes.

Viele Leute machten sich auf den Heimweg von ihrer Arbeit, andere gingen noch schnell ein Trinken in der Bar um die Ecke.

Konohagakure war fast völlig wieder aufgebaut worden, einige Ladenbesitzer machten wieder ihre Geschäfte auf und in all diesem Treiben, könnte man fast vergessen wie es hier ausgesehen hatte, als Pain uns angriff.

>Unser Dorf ist zu neuem Leben erwacht, alles läuft wieder seine gewohnten Bahnen und die Sicherheitsvorkehrungen um uns herum sind verbessert worden, sodass die Fehler vergangener Ereignisse nicht nochmal auftreten können<

Ein klein wenig Wehmut überkam mich dann doch >Schade nur das Tsunade noch nicht wieder aufgewacht ist...<

Zuhause, hatte ich nicht mal die Ruhe zum Türe schließen und Schuhe ausziehen „Wo ist Naruto?“.

Kühl stellte ich alles an seinen Platz „Dir auch einen schönen Abend, Nii-chan“ und streckte mich „Naruto ist gerade Kakashi abholen, er hat ihn zum Essen bei uns geladen!“

Ihm entglitten sämtliche Gesichtszüge „Er hat WAS gemacht?“

Mürrisch verengte ich die Lider „Tu nicht so, ich merke genau, das du dies bereits einberechnet hast...“.

Ertappt grinste er „Stimmt, eine leichte Ahnung hatte ich, aber ist doch egal.“

„Naja...danke das du uns allein gelassen hast“ gab ich mich widerwillig geschlagen, aber es heißt nicht umsonst „Der klügere gibt nach!“

„Gerngeschön, anscheinend habt ihr es beide gebraucht und während ihr geplaudert habt, habe ich herausgefunden wer unser junger Gast ist“ winkte er ab und sah mich mit leicht arroganten Blick an was mich hellhörig werden ließ „Dann schieß los!“.

„Die kleine heißt Karin, sie war Orochimaru's Helferchen, bevor sie sich dann Hals über Kopf in unseren Uchiha verguckt hat und sich seinem Team anschloss...“

>Sasuke du Frauenmagnet< „Aha und weiter.“

„Sie kann Chakraflüsse wahrnehmen und orten, auf ihrem Körper befinden sich kreisförmige Abdrücke mit denen sie Chakra an andere weiterleiten kann“ er ging gen Küche und rüttelte mit seinem Finger im Ohr „Sie ist aber ne totale Niete, was das Kämpfen anbelangt und total Matsche in der Rübe!“

Geduldig lehnte ich mich an den Türrahmen „Also das sie nicht mehr alle Nadeln an

der Tanne hat, sieht ein Blinder..." ich grunste auf „Aber was du da gerade erwähnt hast beantwortet, warum Sasuke sich mit ihr abgab oder Orochimaru sie duldet!“

Böse schmunzelte Dark vor sich hin „Stimmt! Umsonst hätte sich unser Uchiha, die nicht angelacht.“

„Sasu läst nur Leute an seiner Seite verweilen, die ihm strategisch von Nutzen sind...seine Geduld ist echt bewundernswert.“

Er stockte „Wieso denn das?“

„Hättest du es solange mit der alten Schlange ausgehalten? Ich hatte ja schon Probleme in Otogakure und bei mir wären schon einige früher über die Klinge gesprungen, echt jetzt!“ meinte ich wahrheitsgemäß „Was Geuld anbetrifft sind die Uchiha, Weltklasse.“

Kopfschüttelnd rührte er die Suppe „Wie dem auch sein...Sasuke hat dir nicht nur Danzo vom Halse geschafft, wie du es vorherprophezeit hast, sondern dich auch von deiner Schuld gegenüber Orochimaru bewahrt!“

//Stimmt da war ja was....upps hab ich voll verdrängt// still ruhten meine Augen auf dem Boden „Dann bin ich meinem Retter wohl mehr als nur einen Gefallen schuldig!“ und musste kichern „Aber lieber einem Uchiha einen Gefallen schulden, wie jemanden anders.“

„Decke lieber den Tisch, als dir darüber dein Hirn zu zermartern“ reichte er mir einige Teller „Unsere beiden müssten bald hier aufschlagen.“

„Mh?“ verwundert schaute ich auf die Teller „Ach sowas ist schnell gemacht!“ nahm sie ihm aus den Händen und ging ins Esszimmer >Hoffendlich kann ich mich bei dir irgendwann dafür Revanchieren...Sasuke<.

In weniger als 5 Minuten, war alles was Dark mir auftrag erledigt...bis auf die Sache mit dem umziehen, da hatte ich ein typisches Frauenproblemchen >Was soll ich anziehen?< in meinem Kleiderschrank, befanden sich nur wenige Dinge fürs Privatleben und ich wollte Dark nicht in den Rücken fallen indem ich wie immer nur was von Minato stibitzte >Oh weh<, also entschied ich mich für ein schwarzes Shirt und eine dunkle $\frac{3}{4}$ Hose //Müsste reichen!//

Von draußen vernahm ich Schritte aufs zu kommen „Sayuri unser Besuch ist da!“

„Klein Moment noch!“ rief ich zurück, lief aus dem Zimmern die Treppe hinunter und öffnete die Tür „Guten Abend, die Herrn! Nur hereinspaziert, das Essen wird gleich serviert.“

Fröhlich trat Naruto ein „Mh...riecht das hier lecker“ zog sich die Schuhe aus und rannte zur Küche „Was gibt es denn?“

„Raus oder es knallt!“ knurrte mein Schakal „Warte wie alle anderen auch verstanden!“.

„Tschuldigung“ stolperte unser Kleiner rückwärts wieder hinaus.

Lachend beobachteten Kakashi und ich dieses Szenario „Keine Sorge“ meinte ich „Dark mag es nicht, wenn man unangemeldet einfach so in die Küche gestürmt kommt und er am werkeln ist“.

„Bleib der Küche lieber fern, sonst bekommst du auch noch seine Zähne zu spüren!“ scherzte Kakashi, wie er seine Maske ablegte.

„Der ist ja schlimmer wie Oma Tsunade“ flüsterte sein Schüler und merkte erst in diesem Moment, das bei seinem Sensei irgendetwas fehlte „Boar....!“.

Unwissend sah dieser mich an „Ist was?“.

Die Hand vorm Mund halten ging ich auf ihn zu „Wie es aussieht, kennen deiner Schüler ihren Sensei nicht ohne..“ und strich leicht über seine Wange „Naja jetzt ist die

Geheimnistuerei vorbei, mein Lieber“.

„Wie wahr, aber ich glaube wir sollten uns setzen bevor er noch umkippt“ antwortete er und legte seine Hand auf die meine, was Naruto noch mehr aus der Bahn warf.

Neutral sah ich zu meinem Neffen „Hast recht! Dark wird auch gleich rauskommen“ ließ von Kakashi ab und ging ins Esszimmer „Naruto, willst du dort stehen bleiben?“.

„Ich verstehe gerade nicht, was hier vor sich geht, echt jetzt!“ murmelte dieser und schwankte zu uns, aber zu seinem Pech, hatte Dark seinen Spruch von vorhin mitbekommen und verpasste ihm die Quittung „Das ist für den Vergleich mit der Kage!“ und schlug ein weiteres Mal zu „Und das damit du wieder zu Sinnen gelangst!“.

„AUA!“

Sich am Hinterkopf fassend verzog Naruto sein Gesicht „Du schlägst auch härter, wie sie!“

„Dann pass auf was du von dir gibst Kleiner.“ stellte Dark den Topf auf den Tisch „Unmöglich...“

Schlichtend hob ich die Hände „Jetzt ist aber genug Jungs!“ und sah meinem Weggefährten an „Naruto hat eine lose Klappe wie du weißt und du bist es eben nicht gewohnt mit anderen verglichen zu werden.“

„Trotzdem! Einfach so in die Küche zu stürmen...tze“ maulte er und setzte sich.

„Tut mir ja leid, ich wollte dich nicht erschrecken, echt jetzt“ versuchte Naruto sich zu verteidigen „War keine Absicht!“.

„Grr...du bist schlimmer wie Sayuri! Typisch Namikaze, würde meine Mutter jetzt sagen.“

Kakashi lachte „Ihr sei mir eine Familie!“

„Eine Familie von Shinobi!“ fügte ich hinzu und umarmte meine beiden Jungs „So wie es mein Bruder immer sagte.“

Diese wurden ganz still und verlegen „ähm...lasst uns anfangen ehe es noch kalt wird“ meinte Dark und schüttete jedem etwas Suppe in den Teller „Guten Appetit!“

Ich setzte mich lächelnd neben Kakashi „Gleichfalls!“.

So gemütlich saßen Dark und ich schon lange nicht mehr bei Tisch und genossen die Köstlichkeiten „Super!“ schmatzte Naruto „Wo hast du so kochen gelernt?“.

„Mach erstmal den Mund leer, dann versteht man dich wesentlich besser! Und das Kochen hab ich mir von Kuraiko ihrer Familie abgeschaut“ erläuterte Dark ihm „da sie meinst auf unseren Missionen nicht selbst in der Lage war zu kochen.“

„Das würde ich auch gern können!“

>Bitte wie?< mir fiel fast der Löffel aus der Hand >Hab ich das gerade richtig verstanden?< nach einer Antwort suchend, schaute ich Kakashi an, der mir nur leicht zunickte //Heiliger Rikudō Sennin...Nee-chan...dein Sohn will kochen lernen...//

Dark legte seinen Arm um ihn „Vom Grundprinzip müsstest du es können, denn der gesamte Namikaze-Clan kann kochen und deine Mutter erst!“

„Du kanntest meine Eltern?“ nun war dessen Neugierde geweckt //Na dann erzähl Mal//

Traurig senkte Dark den Kopf „Ich kannte Minato und Kushina seit ich ein Welp war und sie mich mit Sayuri trainierten.“

„Warst du dabei, wie sie starben? Der Sandaime erzählte mir nie etwas über die wahren Hintergründe“ beklagte mein Neffe sich und schaute ebenfalls zu seinem Teller nieder „Er meinte immer nur...sie seien gestorben um das Dorf zu beschützen!“

„In solchen Informationen war Meister Sarutobi immer ziemlich knauserig, so war er halt und er sprach nicht gerne über diese Nacht, weil auch er jemanden verloren hat.“ leerte ich meinen eigenen „Er gab nie was darüber preis, selbst wenn er jemanden

damit verletzte“ ich erinnerte mich an ein Gespräch wenige Tage bevor ich zu meiner ersten Mission aufbrach „Auch mir wollte er nicht über die Geburt meines Lichts sagen und antwortete mir immer nur auf dieselbe Weise, nämlich das es auch mit dem Wissen nix ändern würde!“

Nun wurde er traurig „Ich würde so gerne etwas über die Zwei erfahren, aber Papa hatte nicht genügend Zeit um mir alles zu erklären...“ein schweres Lächeln huschte über seine Lippen „und der Kyūbi ist keine große Hilfe, so wie er ihn angefaucht hat.“

Mir tat es im Herzen weh ihn so vor mir sitzen zu sehen, aber ich konnte auch nicht viel sagen, da ich noch an den Befehl des Sandaime gebunden war „Das lag daran, weil er nicht mehr viel Chakra besaß, als er das Siegel formte und ihm somit die Zeit fehlte, deine Fragen zu beantworten.“

Blaue, tränenverschleierte Augen sahen in die meinen „Aber du kannst doch mit Toten sprechen oder? Kannst du nicht Kontakt zu ihnen aufnehmen?“

Nun schaltete Dark sich ein „Können schon, jedoch nur mit den Seelen die es auch wollen...aber die erscheinen ihr meist auf irgendeine Weise.“

„Soll das bedeuten, meine Eltern wollen nicht, das du Kontakt mit ihnen aufnimmst?“

Eingeschüchtert wandte ich meinen Kopf zur Seite „Eine Antwort darauf kann ich dir nicht geben Naruto, es gibt immer Gründe und glaub mir ich versuch es schon seit Jahren.“

Ruhig legte Kakashi seinen Löffel beiseite „Du musst verstehen, das für Kuraiko auch eine Gefahr darin besteht es zu versuchen.“ mahnente er seinem Schüler „Sie könnte ins Totenreich hinübergezogen oder von der Finsternis verschlungen werden, sollte sie ihre Kräfte zu oft einsetzen!“

Von dieser Erkenntnis überrumpelt wechselte Narutos Blick von seinem Sensei zu mir „Aber wie?“.

„Jedes Mal, wenn ich die Schwelle zu den Seelen der Verstorbenen überschreite, wächst der Sog aus der Dunkelheit und zieht mich hinab...“ gab ich offen zu „Unsere Familie sowie die Hokage wissen davon, weshalb sie mir von selbst erscheinen um ihr Wissen an mich zu übertragen oder uns zu warnen.“

Stille kehrte am Tisch ein, Dark stellte die Teller zusammen, trug sie mit dem Topf in die Küche und erschien wenig später mit einer herzhaften Fischplatte „Lasst uns die Schatten der Vergangenheit ruhen, die Zukunft wissen nur die Götter und was wir aus der Gegenwart machen obliegt ganz uns selbst.“

„Dennoch wäre es schön gewesen mehr über meine Eltern und diese Nacht von vor 16 Jahren zu erfahren, echt jetzt!“

Alle hier im Raum konnten es nur zu gut verstehen, da fiel mir ein mir ein „Wenn deine Eltern zusammen gestorben sind, dann ist in dem Siegel vom Yondaime auch was vom Chakra deiner Mutter hineingearbeitet worden.“

Seine Augen fingen an zu leuchten „Bedeutet...ich werde sie wiedersehen, sobald der richtige Moment da ist!“

„So ist es junger Namikaze.“ antwortete Dark erfreut und auch bei Kakashi, sah man ein die Mundwinkel zucken.

//Irgendwie schon komisch...ausgerechnet er//.

Vielsagend blitzte es in den Augen meines Schakals auf „Was denkst du gerade...Sayuri?“

Naruto blinzelte begierig zur Platte „Wir sollten essen, bevor unser junger Shinobi hier noch aus den Socken fällt vor Hunger“ umging ich sein Thema gekonnt //Er soll anfangen, nicht ich...also schweig lieber!//

„Wie du meinst Nee-chan!“ grinte er, gab jedem etwas und schien nur darauf zu

warten, dass ich nachgebe //Vergiss es, soweit kommts noch, nicht in Gegenwart des Jungen.//

Von Naruto, der sich über seinen Fisch her machte unbemerkt, deutete Dark mir ein Küsschen an und musste sich daraufhin ein Lachen verkneifen, warum auch immer. Den gesamten Abend unterhielten wir uns, machten Späße und sprachen über den bevorstehenden Kampf.

Zuvor half Kakashi, Dark beim Abwasch noch ehe ich einen Muskel gerührt hatte „Bleib hier, Sayuri! Ich helfe ihm.“

„Wenn du willst...bitte!“

Naruto grinste nur gehässig, wie die sie in der Küche die Tür zu machten „Hehehe...!“

„Was grinst du so?“

Locker lehnte er sich zu mir rüber „Kann es sein, dass da mehr zwischen dir und Kakashi ist, wie reine Freundschaft?“

Genau wie sein Vater, ließ er nicht locker und bannte mich mit seinen Augen >Wieso...? Ich hab es schon damals nicht gemocht, wenn Minato mich so anschaute< leicht errötet wandte ich den Kopf zur Seite „Keine Ahnung, was du meinst! Wir kennen uns seid ich noch klein war und er im Auftrag des Yondaime, meines Bruders auf mich aufpassen sollte.“

Sein grinsen erstarb „Musste er so oft auf Mission?“

„Wie mans nimmt, es waren damals schwere Zeiten und er musste immer mehr machen, als Missionen erfüllen oder seine Schüler ausbilden...“ mir wurde warm „Ich war immer froh, wenn er wohlbehalten Zuhause war, echt jetzt!“

„Und was hast du gemacht, wenn selbst Kakashi auf Mission musste?“

Mein Herz wurd schwer „Ich war bei den Uchiha!“

Ihm fiel der Glauben ab „Wo?“

„Beim Uchiha-Clan!“ ich entsann mich „Itachi, Shisui und ich waren im selben Alter, die besten Freunde und ein eingespieltes Team, jeder im Dorf sah uns als Wunderkinder an, da wir unsere Fähigkeiten eines Gen-nin übertrafen.“

„Und was habt ihr so gemacht?“

„Wir haben die Gegend erkundet, viel über unsere Geschichte gelernt, trainiert, auf Sasuke aufgepasst oder einfach nur gespielt.“

Nun war er platt „Auf Sasuke!!!“ sein Ausdruck brachte mich zum kichern „Ja Sasuke, deinem besten Freund und Rivalen.“

Selbstbewusst sah ich ihm ins Gesicht „Alles was ich über Gen-Jutsu weiß und wie man die selbstverständlichsten Dinge im Kampf für sich nutzen kann, hab ich von Ihnen...dank dem Uchiha-Clan wusste ich wie es ist eine Familie zuhaben und wie ich eine Waise wurde, stand die Tür für mich immer offen.“ meine Augen schien zu leuchten, denn sein erleichtertes schmunzeln entging mir nicht „Besonders bei Itachi...er war in schweren Zeiten eine wichtige Stütze, was den armen Kakashi so ziemlich wurmte.“

„War er etwa eifersüchtig auf ihn?“ gut gelaund lehnte er sich zurück „Kann ich mir gar nicht so richtig vorstellen.“

„Glaub mir, es hat Jahre gedauert bis sie sich zusammengerauft haben und mit mir gemeinsam trainiert haben ohne sich in den Haaren zu liegen“ allein wie sie sich damals angefunkelt haben war zu komisch.

„Aber so wie du mir hier von Itachi erzählst, klingt es so als hätte er selbst bei Akatsuki auf unserer Seite gestanden.“

Ruckartig beugte ich mich über den Tisch, sodass er einen gehörigen Schreck bekam „Itachi war immer ein Shinobi von Konohagakure und das er zum Nuke-nin wurde, war

die Schuld von Danzo und des getriezes vom Nindaime!“ setzte mich aber gleich darauf wieder auf meinen Stuhl zurück „All die Intriegen waren zuletzt des Uchiha-Clans untergang.“

„Du kennst also das Geheimnis, warum Sasuke so von Hass und Rache besessen ist?!“ Seufzend fuhr ich mir durchs Haar „Ja...ich gehöre zu den wenigsten, welche die Wahrheit kennen und die Gefühle seines letzten Mitglieds verstehen.“

Sein Blick schweifte durch den Raum und blieb bei einem Foto hängen „Aber du darfst es mir nicht verraten, was damals passierte!“ mein Schweigen reichte ihm „Hab ich mir schon gedacht, echt jetzt!“.

So als würde ihn das Bild rufen, stand er auf, ging zum Regal und nahm es herunter „Du brauchst mir auch nichts sagen...der Maskentyp von Akatsuki hat es mir bereits erzählt...“ seine Augen sprühten nur so vor Mitleid „Ich glaube er nannte sich Madara.“ Mir blieb das Herz einen Augenblick stehen „Madara?“

Er nickte „Ja! Er erzählte mir die ganze Geschichte von Anfang an und meinte, dass sich die Ereignisse der Vergangenheit immer wiederholen, das niemand diesen Teufelskreis beenden kann.“ sachte strich er über mit seinem Finger über den Rahmen „Ich verstehe nicht warum Sasuke und ich nach seiner Einschätzung die Auserwählten sind, die diesen Kampf fortführen..“

Grübelnd zog ich die Beine an „Warum ausgerechnet ihr Zwei es seit weiß keiner...nur das er sich an dich wandt und dir alles erzählte irritiert mich.“

„Warum?“

Am Zeigefinger kauend verlor ich mich am Boden „Weil es nicht seine Art ist, dies zu tun...er will was bezwecken und dies hat jede Wette etwas mit dem Meister Hashirama auf sich.“ >Dennoch ergibt es keinen Sinn...<

Wie ein Wirbelwind drehte Naruto sich zu mir um „Der Shodai?“ und überlegte „Stimmt er sagte zu mir ich würde ihm ähneln.“

Endlich fiel der Yen „Jetzt verstehe ich...er sieht in dir die Eigenschaften des Mannes, den er mehr respektiert als irgentwenn sonst und nicht nur deshalb weil sie Rivalen waren!“.

Langsam setzte sich das Puzzle zusammen >Deswegen wollte Hashirama-sama nicht, das ich gegen Madara antrete...deswegen sollte ich mein Augenmerk auf die Dinge richten, die mir am Herzen liegen...< nun verstand ich den Grund hinter dieser Bitte >Nur DIE mit dem selben Schicksal können diesen Schrecken beenden< und wollte es Dark gleich mitteilen...

Jedoch der Gesichtsausdruck und die Energieschwankungen von Naruto ließen mich inne halten „Naruto?“.

Vorsichtig machte ich einen Schritt auf ihn zu „Was hast du?“ und bemerkte, das Bild in seinen Händen //Oh verflucht!//, aus der Küche vernahm ich die Reaktion von Dark, er war in Alarmbereitschaft.

„Dieser Mann...das ist...“ kalter Schweiß bildete sich auf seiner Stirn und ich musste einsehen, das dieses Versteckspiel nun sein Ende gefunden hat „Aber wie...?“

„Das ist dein Vater!“ vollendete ich seinen ersten Satz „Der Yondaime Hokage und mein älterer Bruder, Minato Namikaze!“ nur ehe ich mich versah, sank er zu hinunter „Naruto!“.

Bevor er den Boden berührte, fing ich ihn auf und legte seinen Kopf auf meinen Schoß >Das war zu viel aufeinmal<, sein ganzer Körper glühte >Oh nein...nicht jetzt< „Kakashi, Dark kommt schnell!!!“

Hauchzart streichelte ich seine Wangen „Atme ganz ruhig...es wird wieder, echt

jetzt!“, wie die Küchentür aufsprang und bevor sie auch nur eine Frage stellten, waren sie bei mir „Was ist passiert?“

„Wir haben uns unterhalten und wie hypnotisiert ging er auf dieses Bild da zu...“ deutete ich kurz auf das Foto „Dann wurde ihm schwarz vor Augen und kippte um.“

Prüfend begutachtete Kakashi seinen Schüler „Worüber habt ihr gesprochen? Was hat er oder besser was hast du gesagt?“

Mir wurde leicht schwummerig „Er hat mir von Madara erzählt, davon was dieser ihm berichtete und ich antwortete auf seine Fragen zum Uchiha-Clan beabwortet“, Dark sah mir meine Gewissensbisse an „Nee-chan!“

„Wir müssen seine Temperatur runter kriegen...“ meinte Kakashi dann und hob den Kleinen hoch „Rasch!“

„Ein Bad würde helfen!“ überlegte mein Schakal nich lange, sprang auf und lief in mein Zimmer „Was er jetzt braucht ist ein antiseptisches Bad...“ und kam wieder zurück „Die Strapazen der letzten Wochen, sind nicht spurlos an ihm vorbei gegangen und einige seiner Wunden auch noch nicht verklungen, trotz der hielungskräfte des Fuchses“ in seiner Hand eine kleine Phiole.

Ohne nachzudenken schnappte ich sie mir >Wow...< und ging ins Bad, wo ich sie auf ein Handtuch legte und laues Wasser einlaufen ließ.

Aus dem Wohnzimmer hörte ich wie Dark sich wunderte „Die Phiole kann unmöglich weg sein, ich hatte sie doch gerade noch eben in der Hand...“

Um Zeit zu sparen nutzte ich einige Elementare Jutsu „Ihr könnt ihn her bringen!“

Den Inhalt der Phiole vermischte ich heimlich mit etwas von meinem Blut >Damit der Fellklops keine dummen Gedanken hat< und verteilte es im Wasser.

Ganz vorsichtig betrat Kakashi mit dem bewusstlosen Naruto auf dem Arm den Raum „Zieht ihm seine Klamotten aus und legt ihn hinein“ befahl ich in einem Ton, der normal nur bei den Ne angewendet wurde, aber ohne Widerworte tat Kakashi wie ihm geheißen wurde und kümmerte sich mit Dark um den Jungen.

Es Zischte einmal gewaltig, wie sie ihn hinein legten und eine Dampfwolke durch das Zimmer zog //Es steht schlimmer um ihn, wie gedacht...// „Geht ich mach hier den Rest!“.

Zwar wollte Dark widersprechen, aber an mir nargte sosehr das schlechte Gewissen „Jetzt geht endlich...immerhin bin ich Schuld hieran!“, das beide den Raum verließen und die Tür hinter sich schlossen.

„Glaubst du, es war zu viel für Naruto?“

„Er musste momentan viel einstecken...“ mumelte Kakashi „Doch auch Kuraiko muss einiges ertragen haben, so wie sie sich die Schuld dafür gibt.“

„Die Erkenntnis nun nicht mehr allein auf der Welt zu sein, ist für Beide das größte Glück und nun wieder zu wissen, was es bedeutet geliebt zu werden hilft ihnen sich von neuem anzunähern“ schnappte Dark.

„Da könntest du recht haben...dennoch mache ich mir Sorgen um die Zwei.“

Der Ton in Kakashi seiner Stimme war voller Unbehagen „Lass ihnen diesen Moment, alter Freund...“ mischte sich Dark ein „Sie werden es schon hinbekommen und Sayuri, kann ihr Versprechen gegenüber Kushina einlösen!“.

Leise verhallten ihre Schritte gen Wohnzimmer >Nee-chan?!<

Mit einem Waschlappen tupfte ich über seine Stirn „Naruto...verzeih mir, das ich dir nie wirklich ehrlich gegenüber war um deine Sicherheit zu gewährleisten...“ er strahlte nun nicht mehr so eine Hitze aus „All die Jahre, wollte ich dir die Wahrheit über dich, diese Nacht in der du geboren wurdest und deine Eltern erzählen..nur wusste ich nie ob es das richtige wäre“.

Sein Mundwinkel zuckte „Aber es war besser für dich, einiges von deinem Vater zu erfahren...er wusste immer wie man die Situationen besser handhabt und mir dadurch überlegen...“ leicht strich ich über seine Lider „Deine Eltern haben dich immer geliebt, selbst jetzt noch...von dem Moment an, als sie von dir erfuhren!“

Der Kräuterdampf brannte mir in den Augen „Du warst ihr Wunschkind, sie wollten das es dir an nichts fehlt und darum bat ich auch den Sandaime, wie er uns trennte.“

Behutsam wischte ich ihm den Schweiß von der Stirn, rieb seine Arme und Beine leicht mit einem Schwamm ab „Vom ersten Augenblick an wurdest du vom ganzen Herzen geliebt und wenn ich auch manchmal ziemlich eifersüchtig war, so konnte ich dich nicht anders lieben, wie als einen kleinen Bruder...“ und kümmerte mich dann um seine Haare „Du bist der Grund warum ich nie aufgab, warum ich so hart trainierte und warum ich unbedingt der Anbu angehören wollte..ich wollte unser Dof beschützen, damit du sorgenfrei aufwachsen konntest!“ leise musste ich lachen „Sogar Onkel Jiraiya freute sich und versprach mir ein Auge auf dich und deine Fortschritte zu haben, aber wie du ihn ja kennst...ist ihm erst vor seinem Tode wieder eingefallen das er dein Pate war und überließ mir die Verantwortung über dich.“

Kurz bewegte sich sein linker großer Zeh, eine große Angst schien von mir zu weichen >Die Mischung zeigt Wirkung< „Jetzt obliegt es mir, dich auf dem Weg unserer Familie zu begleiten und damit haben sie mir eine große Freude bereitet, denn...“ liebevoll küsste ich seine Stirn „Du bist das Licht, welches mir deiner Eltern hinterlassen haben um nicht an der Trauer und den Zorn in dieser Welt zu ertrinken!“. Wie von selbst, summtes ich das Schlaflied meiner Mutter und mit jeder Zeile, hörte ich die Stimme von Minato „...ich hab dich lieb!“

Zärtlich streichelte ich seine Wange „Egal was dir die Zukunft bringt, du wirst nicht alleine sein!“, summtes vor mir hin und merkte erst spät wie er die Augen öffnete „S...sayuhri?“.

„Sch...ich bin da, keine Angst, nun wird alles Gut!“

Benommen sah er mich an, hob die Hand und berührte mein Gesicht „Warum...weinst du...Onee-chan?“

>Onee..chan?< ich wusste nicht was ich sagen sollte >Er hat mich wirklich Onee-chan genannt!< meine sonst so kühle selbstbeherrschung ging baden „Weil ich Angst um dich hatte mein Licht...da du aber auf dem Weg der Besserung bist weine ich vor Freude.“

Verschmitzt lächelte er „Da bin ich aber froh, echt jetzt!“

Schniefend nahm ich seine Hand in die meine „Du bist ein genauso großer Hitzkopf wie deine Mutter, aber...“ erleichtert traf mich sein Blick „Du hast den starken Willen und den unbändigen Mut deines Vaters...“ >Wie sehr ich ihn vermisst habe< „Du hast soviel von ihnen, das ich gar nicht weiß von wem mehr..“ leicht legte ich meine Lippen an sein Handrücken „Doch ein weiß ich garantiert...wenn du erwachsen bist, wirst du wie Minato ein gutaussehender Mann sein!“ dabei liefen mir die Tränen >Aniki!< „Vergiss nie, wer du bist, denn dies ist dein größter Schutz.“

Verdutzt starrte er mich an „Wer sagt das?“.

>Die Frage musste ja auftauchen ^.^<

„Dein Vater!“ grinste ich „Er sagte es mir vor seinem Tode und nun gebe ich seinen Rat an dich weiter.“

Voller Schrecken richtete er sich auf „Du wirst doch nicht...“, doch hielt ich ihn zurück indem ich meine rechte Hand auf seine Brust legte „Ich werde dich nicht verlassen, Naruto...dafür habe ich zu lange auf diesen Moment gewartet.“

Mein Ton schien ihn zu beruhigen „Von nun an, wirst du immer meine Nähe spüren!“

entsetzt schaute er sich um „Was ist passiert?“

Mit sanftem Druck zwang ich ihn, sich wieder zurück zu legen „Du bist zusammengebrochen und Kakashi hat dich hier her gebracht...“ seine Augen waren voller Selbstzweifel „Dank Dark seiner Kräutermischung und den bischen Blut, geht es dir wieder gut!“

„Blut?“ musternd streifte sein Blick meine Hände entlang und entdeckte die kleine fast verheilte Wunde „Dein Blut!“

Lachend winkte ich ab „Keine Bange, nur eine Vorsichtsmaßnahme um den Fuchs daran zu hindern nicht auszubügsen“ und deutete darauf „siehst du? Sie ist fast weg.“ „Warum den dein Blut? Hätte es nich...“ „Als Schattenyokai verstärkt es das Siegel an deinem Bauch und außerdem, merkt der Meckerpuschen woran er ist.“ fiel ich ihm inst Wort „Ein Aufmucken von ihm dir gegenüber und er ist dran, echt jetzt“.

Unsere Gesichter waren sahen gerade so dumm aus, das wir herzlich darüber lachen mussten und dieses Lachen lockte die beide Anderen ins Zimmer.

„Dark! Sensei Kakashi!“ freute Naruto sich sie zu sehen.

„Schön dich wieder wohlauf zu sehen, Kleiner.“ grinste Dark „Dann kannst du die Wanne ja verlassen!“

Schüchtern drehte meine Nefte sich zu mit „Ähm....“ „Kein aber Naruto“ antwortete Kakashi „Du steigst jetzt aus der Badewanne und ziehst dir was an“ und zeigte auf die Kleider neben uns „Dark hat dir was von Minato hingelegt und um deine Tante brauchst du dir keine Gedanken machen...“

„Und warum nicht?“ grummelte Naruto verlegen.

„Weil sie dir als Baby schon öfters die Windeln gewechselt hat und sie die ganze Zeit schon über bei dir ist, während du nackt im Wasser lagst!“

Um keine Diskussion anzuzetteln, erhob ich mich „Wenn es ihm unangenehm ist...“ stellte mich in die Tür „Dann warte ich eben in der Stube und überlass euch den Rest.“, zwinkerte ihm zu und ging hinaus.

Dabei folgte mir ein all zu vertrauter, sehnlichst vermisser Duft >Willkommen zurück...Minato!<